

---

**NEUERSCHEINUNG  
HERBST**

**2010**

---

416 S., ISBN 978-3-942375-01-6  
Klappenbroschur, mit einem farbigen Fotoessay von Jürgen Hohmuth  
24,90 EUR

---

**Dietmar Ebert (Hg.)  
DAS GLÜCK DES ATONALEN  
ERZÄHLENS. STUDIEN ZU  
IMRE KERTÉSZ**



---

Als fünfzehnjähriger Junge überlebte Imre Kertész Auschwitz, das Außenlager des KZ Buchenwald in Rehmsdorf und das Stammlager Buchenwald. Seit mehr als 50 Jahren umkreist er die Frage, wie „Auschwitz“ schreibend zu überleben ist. Mit dem „atonalen Erzählen“ fand er seine ganz persönliche Antwort – und verlieh gleichzeitig einer ganzen Gattung mit dem Roman eines Schicksallosen neue Impulse. 2002 erhielt er für sein literarisches Werk den Literatur-Nobelpreis.

Dieser Band versammelt Beiträge von Christina Viragh, Ilma Rakusa, Irene Heidelberger-Leonard, Alexandra Lüse, László F. Földényi, Volkhard Knigge, Ingo Schulze, Dietmar Ebert, Lothar Csoflek, Péter Varga, Ferdinand Zehentreiter und Christian Frankenfeld. Den Fotoessay steuerte Jürgen Hohmuth bei.

Die Autorinnen und Autoren legen die Strukturen von Kertész' Texten frei, zeigen Bezüge innerhalb seines literarischen Werkes auf und verorten es in der europäischen Literatur, Philosophie und Musik des 20. Jahrhunderts.

»Ich bin sehr glücklich mit diesem Buch.« Imre Kertész

---

**Aus dem Inhalt**

Einklang im Zweiklang. Imre Kertész im Dialog mit Jean Améry

IRÉNE HEIDELBERGER-LEONARD

„Dossier K.“ – Oder warum sich Leben und Schreiben von Imre Kertész einer traditionellen Autobiographie entziehen

DIETMAR EBERT

„..., die Hölle aber nicht.“ Stefan Litwin komponiert Imre Kertész

FERDINAND ZEHENTREITER

---

**Verlagsinfo**

+++ schöne Bücher seit 2005 +++ aus Dresden +++ Spezialstrecken: Lyrik, Aphorismus, Kürzestprosa +++ Veröffentlichungen u. a. von Julia Schoch, Elazar Ben-yoetz, Sudabeh Mohafez, Jan Volker Röhnert, Nancy Hüniger +++ hochwertige Ausstattung, liebevoll gestaltet

---

**LESEN MACHT UNSICHER!**